

# Inhalt

<b>Vorwort 2008</b>	9
<b>Einführendes</b>	16
Warum heute das «Kapital» lesen?	16
Schwierigkeiten der Lektüre	21
Wie das «Kapital» diskutieren?	24
Verschiedene Arten des Kommentierens	27
Die Benutzung des Kommentars. Ein erster Leseplan	31
<b>Kommentar zum Anfang des «Kapital»*</b>	35
<b>Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie</b>	35
<b>Vorwort zur ersten Auflage (S. 11–17)</b>	38
a) <i>Schwierigkeiten des Anfangs, «bürgerliche Gesellschaft», Abstraktion</i> (S. 11–12)	38
b) <i>Untersuchungsgegenstand</i> (S. 12–15)	39
c) <i>Personen als Personifikation ökonomischer Kategorien</i> (S. 16)	41
d) <i>Naturregesetze der kapitalistischen Produktion</i> (S. 12–16)	43
e) <i>Wissenschaftliche Forschung und gesellschaftliche Kämpfe</i> (S. 16–17)	44
f) <i>Die drei Bände des «Kapital»</i> (S. 17)	46
<b>Nachwort zur 2. Auflage (S. 18–28)</b>	47
<b>Inhalt (S. 949–955)</b>	47
<b>Erster Abschnitt. Ware und Geld</b>	
<b>Erstes Kapitel. Die Ware (S. 49–98)</b>	50
1. <i>Die zwei Faktoren der Ware: Gebrauchswert und Wert (Wertsubstanz, Wertgröße)</i> (S. 49–55)	50
a) <i>Einleitender Absatz: Reichtum und Ware (Definition und Analyse)</i> (S. 49 erster Absatz)	50
b) <i>Gebrauchswert</i> (S. 49 zweiter Absatz – S. 50 vorletzter Absatz)	54

c) <b>Tauschwert (Analyse und Konstruktion)</b> (S. 50 letzter Absatz – S. 51 vorletzter Absatz)	57
d) <b>Wert und Wertsubstanz</b> (S. 51 letzter Absatz – S. 53 erster Absatz)	64
Erster Argumentationsschritt: Das Gemeinsame der Waren ist keine natürliche Eigenschaft	64
Zweiter Argumentationsschritt: Es bleibt nur die Eigenschaft Arbeitsprodukt zu sein	68
Dritter Argumentationsschritt: Substanz des Werts ist abstrakt menschliche Arbeit	69
e) <b>Wertgröße und Produktivkraft</b> (S. 53 zweiter Absatz – S. 55 erster Absatz)	75
f) <b>Schlussbemerkung: Gebrauchswert und Wert</b> (S. 55 letzter Absatz)	81
g) <b>Anmerkungen zur Argumentation des ersten Unterabschnitts</b>	82
Warencharakter von Dienstleistungen / Angebot und Nachfrage / Bewusstes Handeln der Austausch- enden? / Arbeit und Aneignung / Ein Beweis der Werttheorie?	
<b>2. Doppelcharakter der in den Waren dargestellten Arbeit (S. 56–61)</b>	89
a) <b>Einleitender Absatz: «Springpunkt» des Verständnisses (S. 56 erster Absatz)</b>	89
b) <b>Konkrete, nützliche Arbeit</b> (S. 56 zweiter Absatz – S. 58 erster Absatz)	91
c) <b>Abstrakt menschliche Arbeit, einfache und komplizierte Arbeit</b> (S. 58 zweiter Absatz – S. 61 erster Absatz)	94
d) <b>Schlussbemerkung, Physiologie</b> (S. 61 letzter Absatz)	101
<b>3. Die Wertform oder der Tauschwert (S. 62–85)</b>	104
Einleitung. Das Geldrätsel (S. 62)	105
<b>A) Einfache, einzelne oder zufällige Wertform</b> (S. 63–76)	111
1. Die beiden Pole des Wertausdrucks: Relative Wertform und Äquivalentform	112
2. Die relative Wertform	113
a) <i>Gehalt der relativen Wertform</i>	113
b) <i>Quantitative Bestimmtheit der relativen Wertform</i>	121

3.	<b>Die Äquivalentform</b>	123
	<i>Erste Eigentümlichkeit der Äquivalentform</i>	124
	<i>Zweite Eigentümlichkeit der Äquivalentform</i>	128
	<i>Dritte Eigentümlichkeit der Äquivalentform</i>	129
	<i>Exkurs zu Aristoteles</i>	131
4.	<b>Das Ganze der einfachen Wertform</b>	134
	<i>Die selbständige Darstellung des Werts als Tauschwert</i>	134
	<i>Unzulänglichkeiten der einfachen Wertform</i>	138
	<i>Übergang zur entfalteten Wertform (Begriffliche Entwicklung)</i>	139
B)	<b>Totale oder entfaltete Wertform (S. 77–79)</b>	142
	<i>1. Die entfaltete relative Wertform</i>	142
	<i>2. Die besondere Äquivalentform</i>	144
	<i>3. Mängel der totalen oder entfalteten Wertform</i>	144
C)	<b>Allgemeine Wertform (S. 79–84)</b>	146
	<i>1. Veränderter Charakter der Wertform</i>	146
	<i>Historisches Auftreten der Wertformen</i>	146
	<i>Veränderter Charakter der relativen Wertform</i>	148
	<i>Veränderter Charakter der Äquivalentform</i>	150
	<i>2. Entwicklungsverhältnis von relativer Wertform und Äquivalentform</i>	154
	<i>3. Übergang aus der allgemeinen Wertform zur Geldform</i>	158
D)	<b>Geldform (Zusammenhang der Wertformen, Lösung des Geldrätsels) (S. 84–85)</b>	158
4.	<b>Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis (S. 85–98)</b>	163
a)	<i>Woher stammt «der rätselhafte Charakter des Arbeitsprodukts, sobald es Warenform annimmt?» (S. 85–87 erster Absatz)</i>	164
b)	<i>Der «eigentümliche gesellschaftliche Charakter der Arbeit, die Waren produziert» – nach-trägliche Vergesellschaftung</i> (S. 87 zweiter Absatz – S. 88 erster Absatz)	172
c)	<i>Das Wissen vom Wert und der «gegenständliche Schein» (S. 88 zweiter Absatz)</i>	179
d)	<i>Die verselbständigte gesellschaftliche Bewegung und ihr Inhalt (S. 89 erster Absatz)</i>	184
e)	<i>«Objektive Gedankenformen»</i> (S. 89 zweiter Absatz – S. 90 zweiter Absatz)	190

<i>f) Produktionsformen, die nicht auf Warenproduktion beruhen</i> (S. 90 dritter Absatz – S. 94 erster Absatz)	194
<i>g) Religion und Produktionsweise</i> (S. 93 zweiter Absatz – S. 94 erster Absatz)	199
<i>h) Ware und Wert in der politischen Ökonomie – Fetischismusanalyse als Voraussetzung der Kritik der politischen Ökonomie</i> (S. 94 zweiter Absatz – S. 98)	202
<b>Zweites Kapitel. Der Austauschprozeß</b> (S.99–109)	215
<i>a) Die neue Abstraktionsebene im zweiten Kapitel</i>	215
<i>b) Austauschprozess und Warenbesitzer (Privateigentümer)</i> (S. 99 – 100 erster Absatz)	216
<i>c) Die widersprüchlichen Anforderungen an den Austauschprozess und ihre Lösung: Geld</i> (S. 100 – 101 vorletzter Absatz)	221
<i>d) Die historische Entwicklung von Warentausch und Geld</i> (S. 101 letzter Absatz – S. 104)	228
<i>e) Geldform und Geldfetisch</i> (S. 105–108)	233
<b>Anhang 1:</b> Die ökonomiekritischen Schriften von Marx	238
<b>Anhang 2:</b> Die Allgemeinheit der Arbeit als gesellschaftlicher Charakter «Tauschwert setzender Arbeit» (aus: Zur Kritik der politischen Ökonomie [1859], MEW13, S. 19–21)	255
<b>Anhang 3:</b> Eine paradoxe Wertform (aus: Das Kapital, 1. Auflage [1867], MEGA II/5, S. 42–43)	260
<b>Anhang 4:</b> Wertgegenständlichkeit als gemeinsame Gegenständlichkeit (aus: Ergänzungen und Veränderungen zum ersten Band des «Kapitals» [1871/72], MEGA II/6, S. 29–32)	266
<b>Glossar</b>	274
<b>Literatur</b>	279